

Veranstaltung Nr. 19/04/231

1919 – 2019 Wendepunkte der deutschen und russischen Politik und Geschichte in der Erinnerung

- Zielgruppe:** Seminar für russischsprachige Migrantinnen und Migranten und alle Interessierten
- Termin:** Montag, 3. Juni 2019 – Freitag, 7. Juni 2019
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Ulrich Brinker, Diplom Soziologe
- Tagungsgebühren:** 120,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Die Inhalte sind chronologisch geordnet. Los geht es mit: Lernen aus der Geschichte – aber wie? Ansätze gegen das Vergessen – Am Beispiele der Methode Oral History. Danach folgt: Was die Großeltern erzählt haben – Oral History am Beispiel 1919. Revolution und Weimarer Republik - Deutschland und Russland in der Erinnerung. Für Abwechslung sorgt die Thematik: Spurensuche vor Ort – was ist von 1918 - 1919 geblieben, wie stellt es sich heute dar, z.B. Mahnmal oder Heldendenkmal - Niederlage oder Aufbruch? Die deutsche und russische Sicht des Zweiten Weltkriegs. Im Anschluss daran: Von 1939 bis jetzt – Die privaten Folgen nationalistischer Ideologie und Politik. Methodisch geht es weiter mit: Was die Großeltern erzählt haben – Oral History am Beispiel 1949 – Aufbruch nach Sieg und Niederlage – Die russische und deutsche Sicht der Zeit. Den methodischen Anschluss bildet die Thematik: Was ich erlebt habe – Oral History am Beispiel 1989 – Gorbatschow und der Fall der Berliner Mauer. Die Tür geht auf und wir sind gegangen. Und was kam dann? Zum Abschluss geht es inhaltlich um die Erzählungen der Zukunft im Thema: 2019 und wie geht es nun weiter? – Eine politische Fantasiereise.

Ziele:

Die Veranstaltung richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger in den Bereich politischer Bildung. Als Zielgruppe sind im Besonderen Migrantinnen und Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion und Einheimische angesprochen. Die Methode der Oral History soll sowohl genutzt, wie auch kritisch betrachtet werden, um die Konstruktion, die Funktion und die Möglichkeiten dieser Methode der politischen Bildung zu erfahren. Hierfür bietet sich der Perspektiven Wechsel zwischen russischer und deutscher Sichtweise auf politische und gesellschaftliche Ereignisse zwischen 1919 und 2019 an.

Förderung:

Für das Seminar wurde als Unterträger der AKSB eine Förderung bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.

